

## Weitblick

### Vollgas oder Rückwärtsgang...

#### Liebe Mandantinnen und Mandanten,

diese Ausgabe unseres Marktberichts würde ich gerne mit einem Zitat beginnen:

*„Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn man all das, was man in der Schule gelernt hat vergisst“*

– Albert Einstein –

In der Schule lernen wir heute in drei Sprachen Gedichte zu analysieren oder lernen Schillers Glocke auswendig. Wann aber hören wir zum ersten Mal von Aktien, Kapitalmärkten, Steuern oder gar Inflation? Humanistische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Die Finanzbildung sollte es aber auch sein.

In den letzten Wochen haben über 60.000 Anleger eine böse Überraschung auf dem so genannten „grauen“ Kapitalmarkt erlebt. Diesmal geht es um die Firma P&R. Nach der Insolvenz vor ein paar Wochen bangen die Anleger nun um ca. 3 Mrd. Euro aus vermeintlich sicheren Container-Investments. Auf die genauen Umstände oder Hintergründe soll hier natürlich nicht eingegangen werden. Bei der großen Anzahl an Anlegern bzw. den hohen Summen drängt sich jedoch unbedingt eine Frage auf:

#### Wieso verhalten sich die Deutschen so schizopren, wenn es um das Thema Geldanlage geht?

In der Vergangenheit wurde schon mehrfach auf die Bedeutung und den Zusammenhang zwischen Niedrigzinsphase, Inflation und dem daraus resultierenden Realverlust hingewiesen. Dennoch horten deutsche Anleger weiter hunderte Milliarden Euro auf niedrig verzinsten Tagesgeldern, Bausparverträgen oder klassischen Lebensversicherungen. Hier wird auf Teufel komm raus die vermeintliche Sicherheit gesucht – oftmals sogar mit dem Wissen, dass man Geld verliert.

Als Ausweg aus der Niedrigzinsfalle haben wir in den letzten Jahren festgestellt, wie Anleger nach möglichen Alternativen suchen. Und dann spekulieren sie mit Containern, Windkraftträgern, Seltenen Erden, Mittelstandsanleihen, Studentenapartments oder anderen Modethemen. Hierbei gehen sie teilweise sogar voll ins unternehmerische Risiko, weil ihnen traumhafte Renditen versprochen werden. Weshalb sonst möchten nun viele Anleger in Kryptowährungen investieren



– bei Schwankungen von bis zu 40% innerhalb weniger Tage!? Am Ende steht hier häufig der Totalverlust.

Wieso aber kommt es zu diesem Verhalten? Der Mehrzahl der Bevölkerung fehlt es hier einfach an Grundwissen in finanziellen Angelegenheiten. Die vererbten Leitgedanken sind: Schulden sind schlecht, Aktien sind Teufelszeug und Bausparen ist immer sicher.

Aus diesem Grund bildet die Masse der Bevölkerung zu wenig Vermögen, was natürlich im Hinblick auf die demografische Entwicklung und die Altersvorsorge katastrophal ist. Finanzprodukte die sowohl transparent als auch im Hinblick auf Rendite – und Risiko gut und vertretbar sind, werden einfach außen vor gelassen.

Dabei darf eine Mischung aus Aktien (Rendite) und auch Zinspapieren (Stabilität) bei einer langfristigen und gut strukturierten Kapitalanlage auf keinen Fall fehlen. Dies bildet den Grundstein einer jeden Altersvorsorge.

Sehr gerne tragen wir dazu bei, die Möglichkeiten im Bereich der Kapitalanlagen sachgerecht und objektiv zu erläutern und die vermeintlichen Vorurteile auszuräumen. So schaffen wir gemeinsam mit Ihnen eine gute und fundierte Basis für Ihre weiteren Entscheidungen.



Martin Ostermeier

## Rückblick

### Volatiles erstes Quartal 2018

Der positive Schwung aus dem Jahre 2017 setzte sich zu Beginn des Jahres an den Kapitalmärkten fort. Bis Ende Januar stiegen die Kursnotierungen deutlich an. Die weiterhin guten Wirtschaftsaussichten sowie die weltweit steigenden Gewinne der Unternehmen lieferten die fundamentale Basis für diese positive Entwicklung.

Anfang Februar verließ dann aber eine Mehrzahl der Investoren der Mut. Zum ersten Mal seit über zwölf Monaten fokussierte sich der Blick wieder vermehrt auf die Risiken. Weiter steigende Zinsen in den USA, unklare Auswirkungen der Steuerreform sowie die vom US-Präsidenten Trump verbal gestarteten Handels- und Zollauseinandersetzungen gaben den Pessimisten ausreichend Argumente, um an den Börsen die Oberhand zu gewinnen. Die Kurse gaben weltweit nach und lagen zum Teil deutlich unter den im Januar erreichten Höchstständen.

Schwankungen gehören an den Kapitalmärkten dazu. Wir analysieren, ob es sich nur um kurzfristige Stimmungsschwankungen handelt oder ob sich die wirtschaftlichen Rahmendaten so deutlich geändert haben, dass wir von niedrigeren Gewinnen der Unternehmen ausgehen müssen. Wir sind der Meinung,

dass letzteres nicht der Fall ist, so dass sich bei nachgebenden Kursen auch immer wieder günstige Gelegenheiten zum Einstieg bieten.

Darüber hinaus waren auch nicht alle Kapitalmärkte vom Rückgang betroffen. Sowohl der brasilianische als auch der russische Aktienmarkt gehören bis jetzt mit fast zehn Prozent Kursplus im ersten Quartal zu den Gewinnern.

Die amerikanische Zentralbank hat unter ihrem neuen Präsidenten Jerome Powell den Leitzins weiter erhöht und auch die langfristigen Zinsen in den USA sind leicht gestiegen. Das Zinsniveau in Europa stieg im Februar kurzzeitig kräftig an, ist aber im März wieder auf das Niveau des Jahresanfangs gefallen.

Die Ende März veröffentlichten Wirtschaftsdaten bestätigen die guten Konjunkturprognosen. Dass sich der Handelsstreit mit den USA um Strafzölle wieder beruhigt, bestätigt unsere Einschätzung, dass sich an den grundsätzlich positiven Wirtschaftsaussichten nichts geändert hat.



Andreas Teichmann

## Ausblick

### Weiterhin positive Konjunkturaussichten für 2018

Die Sondierungsgespräche in Deutschland sind beendet. CDU/CSU und SPD bilden erneut eine GroKo und gehen gemeinsam in eine weitere Legislaturperiode. Es bleibt nun abzuwarten, welche Impulse diese Regierung in nächster Zeit geben kann. Spannend wird u.a. der Umgang mit den umfangreichen Reformvorschlägen des französischen Präsidenten und die grundsätzliche Ausrichtung in der EU-Politik.

Die europäische Zentralbank hat bisher noch keine Zinserhöhung durchgeführt. Viele Experten rechnen weiterhin mit baldigen Zinserhöhungen der EZB. Jedoch wird mit einer Anpassung in nur geringem Umfang gerechnet. Die amerikanische Notenbank (FED) hingegen hat den Leitzins seit 2016 bereits mehrfach erhöht. Seitens der FED wurden für den Jahresverlauf noch weitere Zinserhöhungen in Aussicht gestellt.

Ein weiteres Thema für die Kapitalmärkte war die Einführung der Strafzölle durch den US-Präsidenten Donald Trump. Die anhaltende Ungewissheit über die Auswirkungen der Zölle nimmt weiterhin Einfluss auf die globalen Kapitalmärkte. Es bleibt spannend, inwieweit eine baldige Einigung mit China bei



diesem Thema erzielt werden kann. Ungewissheit ist an den globalen Börsen immer ein schlechter Ratgeber.

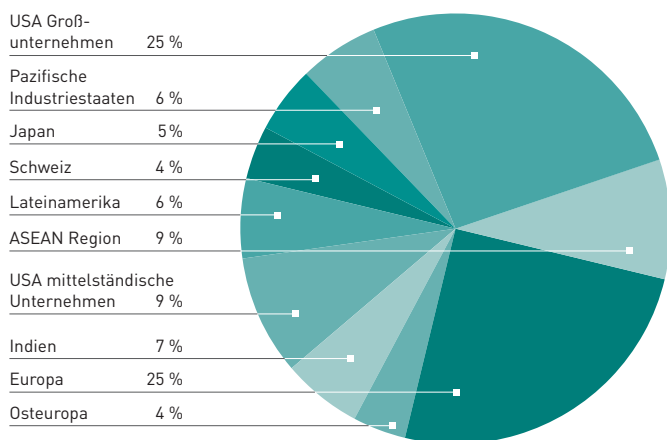
Einige Medien haben es sich generell zur Aufgabe gemacht, eine gewisse Panik an den Kapitalmärkten zu verbreiten. Teilweise hat die Berichterstattung über bestimmte Szenarien gereicht, um private Anleger zu verunsichern. Wichtig ist hierbei, sich von den zukünftigen Berichterstattungen nicht beeinflussen zu lassen. Aus diesem Grund sind ein breit diversifiziertes Portfolio und eine entsprechende Investmentdisziplin wichtig, um für alle zukünftigen Marktbewegungen gut aufgestellt zu sein.

Die wirtschaftlichen Rahmendaten für das Jahr 2018 sind in allen wesentlichen Wirtschaftsräumen weiterhin positiv. Die Vielzahl der Experten rechnen nach wie vor mit einem moderaten und stabilen Wachstum für das aktuelle Kalenderjahr. Sobald die Ungewissheit sich in einigen Bereichen gelegt hat, ist mit einem weniger volatilen Verlauf an den Börsen zu rechnen. Wir blicken daher mit Zuversicht auf die weiteren Entwicklungen im Jahr 2018.



Michael Steets

## Depot Aktien



Seit Februar sind wieder vermehrt Schwankungen an den Aktienmärkten zu beobachten. Vielfach sind diese (wie schon in den vergangenen Jahren zu beobachten war) politisch initiiert.

In dieser Situation bieten sich immer wieder gute Einstiegsgelegenheiten, da die fundamentalen Daten der Weltwirtschaft v.a. für Europa, weiterhin positiv sind.

Mitte Februar 2018 haben wir aus diesem Grund die Situation genutzt, um wieder eine Position in Deutschland in unser Depot aufzunehmen.

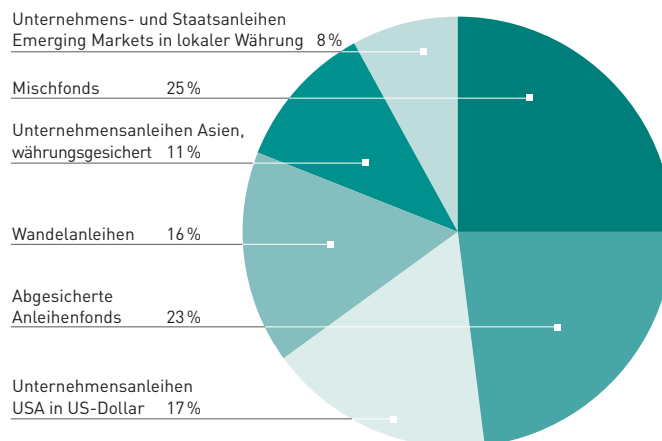
## Depot Zinspapiere

Nachdem sich im Januar fast alle Kapitalanlagen positiv entwickelt hatten, gewannen im Februar und März die Pessimisten die Oberhand. Sowohl die Aktienmärkte als auch Unternehmensanleihen erlitten leichte Verluste.

Die Währungen waren insgesamt stabil und die US-Dollar/EURO Relation bewegte sich zwischen 1,22 und 1,25 US-\$/EUR. Damit befindet sich unserer Einschätzung nach der Wechselkurs in einem kaufkraftgewichteten Gleichgewicht.

Die Währungsabsicherung EURO zu US-Dollar, die wir beim Investment in amerikanische Unternehmensanleihen eingebaut hatten, kostet mittlerweile ca. 2,8% pro Jahr. Sie ist damit aufgrund des gestiegenen Zinsunterschiedes zwischen Europa und den USA in den letzten Monaten deutlich teurer geworden. Von daher haben wir zum Ende des Quartals die Währungsabsicherungen der Investition in Unternehmensanleihen wieder reduziert.

Ebenso haben wir die Investition in bonitätsstarke Staatsanleihen reduziert, da wir von langsam steigenden Zinsen und damit potentiellen Kursrückgängen bei Staatsanleihen ausgehen. Stattdessen setzen wir weiterhin auf eine wachsende Wirtschaft, die positiv für Unternehmensanleihen sein wird.



## Fachbegriffe aus dem Asset Management

### Peer Group

beschreibt eine bestimmte Gruppe von Unternehmen, die hinsichtlich Branche, Größe und Tätigkeit mit einem zu untersuchenden Unternehmen vergleichbar ist.

### Small Caps

sind kleinere, börsennotierte Unternehmen bzw. deren Aktien. In Deutschland werden damit u.a. Aktienwerte aus dem SDAX beschrieben.

### Mid Caps

sind mittelgroße, börsennotierte Unternehmen bzw. deren Aktien. In Deutschland werden damit u.a. Aktienwerte aus dem MDAX beschrieben.

### Blue Chips

ist eine gebräuchliche Bezeichnung für Unternehmen mit besonders hohem Wert. Die Bezeichnung „Blue Chip“ ist auf die Verbreitung von blauen Jetons bei Pokerspielen in Casinos zurückzuführen. Diese haben stets den höchsten Wert.

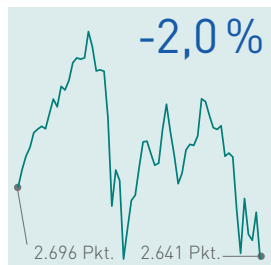
## Aktuelle Marktdaten

DAX



01.01.2018 31.03.2018

S&P 500



01.01.2018 31.03.2018

EURO STOXX



01.01.2018 31.03.2018

Einlagenzins EZB

-0,4 %

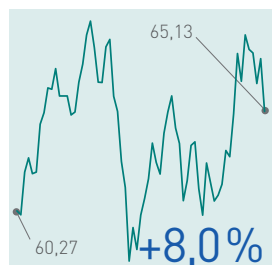
10j. dt. Staatsanleihe

+0,49 %

Inflationsrate Deutschland

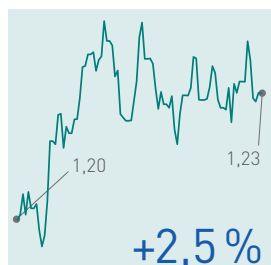
1,6 %

Ölpreis (WTI) in US\$



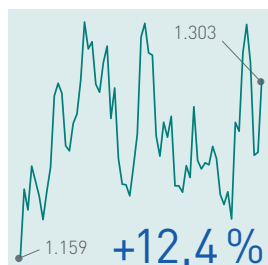
01.01.2018 31.03.2018

EURO/US-Dollar



01.01.2018 31.03.2018

Goldpreis in US\$



01.01.2018 31.03.2018

## Gewinnspiel

**Steigende Kurse am Aktienmarkt werden auch nach einem Tier benannt. Welches Tier ist gemeint?**

a) Dachs      b) Bulle      c) Bär

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen **exklusiven Deluxe-Set Gutscheine** für 2 Personen im Gloria Filmpalast.



Scannen Sie den QR-Code ein oder gehen Sie auf [www.plueckthun-am.de/gewinnspiel](http://www.plueckthun-am.de/gewinnspiel) und nehmen am Gewinnspiel teil.

Einsendeschluss ist der **15.05.2018**.



## Impressum

### Herausgeber:

Plückthun Asset Management GmbH | Finanzportfolioverwalter | Guerickestraße 25 | 80805 München  
Tel: + 49 89 41 41 723 - 0 | Fax: + 49 89 41 41 723 - 99 | email: [info@plueckthun-am.de](mailto:info@plueckthun-am.de) | Internet: [www.plueckthun-am.de](http://www.plueckthun-am.de)

**Haftungsausschluss:** Die Plückthun Asset Management GmbH hat dieses Dokument auf Grundlage von allgemein zugänglichen Quellen erstellt, die als zuverlässig gelten. Dieses Dokument dient der allgemeinen Information von Mandanten und Interessenten an Dienstleistungen der Plückthun Asset Management GmbH. Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen können nicht garantiert werden. Die vergangene Performance ist kein Hinweis auf die zukünftige Wertentwicklung eines Investments. Dieses Dokument enthält Meinungen und Prognosen des Verfassers, die in die Zukunft gerichtet und hierdurch mit Unsicherheit behaftet sind. Die Plückthun Asset Management GmbH übernimmt keine Haftung für einen Schaden, der sich aus der Verwendung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Angaben ergibt.

**Quelle für Grafiken:** Shutterstock, Gloria Filmpalast

